

die Aufnahmekommission auf ein Jahr gewählt. Durch den Anschluß aller bestehenden Künstlerkorporationen soll der Künstlerrat gefestigt und den Forderungen der bisher noch nicht organisierten Malerkünstler mehr Nachdruck verliehen werden.

„Der Morgen.“ In München hat sich unter dem Namen „Der Morgen, Gruppe für jüngste Dichtung und Kunst“ eine Anzahl junger Schriftsteller und Künstler zusammengeschlossen. Diese Gruppe wird in der Lese- stube Jaffe, Briennerstraße, Autorenabende veranstalten, an denen Werke jüngster Dichtung zur Vorlesung gelangen und bildende Künstler zur neuen Malerei sprechen werden. „Der Morgen“ macht es sich zur Aufgabe, keinerlei durch Schlagwörter abgestempelte Richtung einseitig zu pflegen, sondern dem Wesentlichen aller werdenden Kunst den Weg zu öffnen.

Ihre Mitarbeit haben bereits zugesagt: Georg Kaiser, Otto Zoff, Hans Sekles, Julius Maria Becker, Paul Kornfeld, Friedrich Eisenlohr, Georg Lange, Will Grohmann, Hans Reichel, Oskar Maria Graf, C. Th. Pillartz, Georg Schrimpf, Wolfgang Petzet, Wilhelm Andreas Schramm, Karl Puxkandl, Hans Jacob, Heinrich Maria Davringhausen, Fritz Marcan.

Die tschechische Kunst sei — so führt Karl Teige im „Právo Lidu“ aus — vor dem Kriege in den vordersten Reihen des Kubismus marschiert, während des Krieges habe dann eine reaktionäre „nationale“ Richtung das Feld behauptet, während nunmehr eine wahrscheinlich typisch slawische, den modernen Russen nahestehende Künstlergruppe sich durchzusetzen beginnt,

als deren bedeutendste Vertreter Teige Hofmann, Capek, Spála und Zrzary anführt.

Eine Ausstellung altpereuanischen Kunstgewerbes hat Dr. F. X. Weizinger in München veranstaltet. Die Sammlung soll leider an Skandinavien verlorengehen.

Pariser Ausstellungen. Am 16. Dezember wurde in der Galerie La Boétie eine Gesamtausstellung der Werke von Steinlen eröffnet, die außer Zeichnungen, Gravüren und Radierungen noch mehr als 100 Gemälde umfaßte. Viele der Arbeiten geben Szenen aus den Pariser Kriegsjahren wieder. „Es scheint, daß Steinlen das Bedürfnis hat, in unmittelbarem Kontakt mit dem Leben zu sein. Daher ohne Zweifel die Überlegenheit seiner Zeichnungen über seine Gemälde.“ („L'Humanité“.)

In der Galerie Cres wurde eine Ausstellung organisiert, die ausgewählte Werke aus den Ausstellungen der „Unabhängigen“ 1884—1904 vereinigt. Die retrospektive Übersicht bietet dem Historiker der modernen französischen Kunst wertvolles Material.

Eine Kollektiv-Ausstellung Per Kroghs, des Führers der jungen norwegischen Maler, hat in Paris großes Aufsehen erregt.

Am 29. Januar wurde die 31. Ausstellung der „Artistes Independants“ im Grand Palais eröffnet.

Ein Verlag für Neue Graphik wurde in Darmstadt von Hans Theodor Joël (Verlag Karl Lang, München) eröffnet.

---

## Mitteilungen der Galerie und des Verlages Neue Kunst, Hans Goltz.

Wichtige Verkäufe: Zahlreiche Gemälde insbesondere von J. Eberz und G. Grosz. Die Verkäufe von Klees Werken steigern sich von Woche zu Woche, so daß es erlaubt ist, von einem Run auf Klee zu sprechen. Die Frage, wieviel echte Begeisterung und wieviel Modesuggestion an dieser plötzlichen „Popularität“ des bis vor kurzem noch als Charlatan oder als Irrsinnigen diskreditierten Künstlers Anteil haben, bleibe offen.

Den Sammler wird es interessieren, daß die seinerzeit von Meier-Graefe herausgegebene „Munch-Mappe“ durch mich um 13000 M. verkauft worden ist.

Ausstellungen: Joachim Karsch, Plastiken und Zeichnungen. Carl Rabus, Zeichnungen. H. Lismann, Aquarelle und Zeichnungen. April: Kollektivausstellung der Werke G. Grosz. Im Mai wird das Gesamtwerk von Paul Klee gezeigt, im Juni das von Charles Hofer-Genf. Für Juli wird eine Ausstellung des gesamten Graphischen Werkes von Wilhelm Lehmbruck vorbereitet.

Graphische Capriccios: Opus I: Eberz, Nächtlicher Zirkus und Opus II: Schnarrenberger, Figuren sind erschienen. Näheres im Inseratenteil.

In Vorbereitung befindet sich eine Folge von Lithographien von H. M. Davringhausen